

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung GR/15/2023 des Gemeinderats am 21.12.2023

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 2:

Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom
23.10.2023, Nr. 13/2023

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.

Tagesordnungspunkt 3:

Ehrung von Gremienmitgliedern gemäß den Richtlinien des Gemeindetags Baden-
Württemberg sowie des Städtetags Baden-Württemberg

Bürgermeister Reichert erläutert, dass gemäß den Richtlinien von Städtetag und
Gemeindetag Personen, die eine gewisse Zeit ehrenamtlich tätig sind, geehrt werden.

Bürgermeister Reichert richtet dankende Worte an die zu Ehrenden und nimmt sodann die
Ehrungen vor. Dazu verliest er die Urkunden und überreicht die Ehrennadel des Städtetags,
sowie des Gemeindetags.

Stadtrat Jost erhält für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrennadel des Gemeindetags.

Stadtrat Wessely erhält für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrennadel des Gemeindefests sowie die Ehrennadel des Städtetags.

Bezirksbeirat Walter erhält für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrennadel des Städtetags.

Tagesordnungspunkt 4: 2023-294

Forstbetriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2024

Beschlussantrag:

Den vom Kreisforstamt, Forstbezirk Odenwald und der Stadtförsterei gemeinsam erstellten Hiebs-, Kultur- und Pflegeplänen für das FWJ 2024 wird gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz zugestimmt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Forstdirektor Robens.

Sodann erläutern Herr Robens und Verw. Ang. Maier die Arbeit im Stadtforst im vergangenen Jahr sowie die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser teilt Verw. Ang. Maier mit, dass seit September 2 Auszubildende beschäftigt würden und dies bisher sehr gut funktioniere.

Stadtrat Polzin erkundigt sich, wann die nächste Sitzung der AG Zielsetzung Forst geplant sei.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass hierfür noch kein Termin festgelegt sei.

Stadtrat Jost fragt nach den Entwicklungen beim Brennholzverkauf.

Verw. Ang. Maier führt aus, dass der Preis etwa gleichbleibend sei, im letzten Jahr jedoch viele Käufer über Bedarf beschafft hätten, sodass die Nachfrage nun etwas gesunken sei. Der Fokus der Holzvermarktung liege aber weiterhin in der Verwertung durch die Sägeindustrie.

Zur Frage von Stadträtin Kunze bezüglich der gestohlenen Jungpflanzen teilt Verw. Ang. Maier mit, dass diese durch eine größere Verteilung der Einpflanzstellen ausgeglichen worden sei.

Stadträtin Bracht möchte wissen, ob es besonders geschädigte Gebiete in Bezug auf Wildschaden gebe.

Herr Robens antwortet, dass Wildschäden vermehrt im nördlichen Teil innerhalb des Rotwildgebietes auftreten, hier jedoch in unterschiedlichem Ausmaß.

Auf Anregung von Stadträtin Greif, durch den Stadtwald den Energiebedarf über Hackschnitzelanlagen zu decken, führt Herr Robens aus, dass die Verwendung der Bäume zu bedenken sei. Die gebundene Verwertung in der Industrie sollte seiner Ansicht nach, den Vorrang behalten, da hierbei weiterhin CO₂ gebunden werde. Zudem sei Brennholz billiger, sodass der Stadt, bei vermehrter Verwendung in diesem Bereich, Einnahmen fehlen würden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 5: 2021-208

Ausgleich von Kostenunter/-überdeckungen für die Kläranlage und Kanalisation nach § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG, Feststellung der Jahresergebnisse 2014 und 2015

Beschlussantrag:

1. Kostenstelle 53805001 bis 53805004 Kläranlage, RÜB., HS., PW., Rj. 2014

Das tatsächliche Jahresergebnis **2014** bei der Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser und Niederschlagswasser) laut Jahresrechnung wird nach der Rechnungsabgrenzung mit einer **Unterdeckung** von **122.995,81 €** festgestellt. Der Ausgleich soll durch Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation für 2024 erfolgen.

Gesamtbetrag Abwasserbeseitigung in 2024 **- 122.995,81 €**

2. Kostenstelle 53805005 Kanalisation, Rj. 2014

Das tatsächliche Jahresergebnis **2014** bei der Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser und Niederschlagswasser) laut Jahresrechnung wird nach der Rechnungsabgrenzung mit einer **Überdeckung** von **194.468,63 €** festgestellt. Der Ausgleich soll durch Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation für 2024 erfolgen.

Gesamtbetrag Abwasserbeseitigung in 2024 **194.468,63 €**

3. Kostenstelle 53805001 bis 53805004 Kläranlage, RÜB., HS., PW., Rj. 2015

Das tatsächliche Jahresergebnis **2015** bei der Abwasserbeseitigung laut Jahresrechnung wird nach der Rechnungsabgrenzung mit einer **Überdeckung** von **81.052,94 €** festgestellt. Der Ausgleich soll erfolgen durch Berücksichtigung in folgender Gebührenkalkulation:

Gesamtbetrag Abwasserbeseitigung in 2024 **81.052,94 €**

4. Kostenstelle 53805005 Kanalisation, Rj. 2015

Das tatsächliche Jahresergebnis **2015** bei der Abwasserbeseitigung laut Jahresrechnung wird nach der Rechnungsabgrenzung mit einer **Überdeckung** von **501.299,65 €** festgestellt. Der Ausgleich soll erfolgen durch Berücksichtigung in folgenden Gebührenkalkulationen:

Erste Rate Abwasserbeseitigung in 2024	250.649,83 €
Zweite Rate Abwasserbeseitigung in 2025	250.649,82 €

Beratung:

StOI Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Peter Stumpf teilt mit, dass die AGL-Fraktion zustimmen werde, die Bürger könnten nichts für die verzögerte Kostenermittlung.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Die Stadträte Schulz und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 6: 2022-227

Gebührenkalkulation der Abwassergebühren 2024 mit Entwurf der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt die ihm vollständig vorliegende Kalkulation mit den neuen Gebührensätzen (Anlage 2) einschließlich des Erläuterungstextes sowie die dort vorgenommenen Ermessens- und Prognoseentscheidungen.
2. Der Entwurf der Satzung über die Änderung der Satzung der Stadt Eberbach über die öffentliche Abwasserbeseitigung (gemäß Anlage 1) wird als Satzung beschlossen.

Beratung:

StOI Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jost erkundigt sich, weshalb der Schmutzfaktor bei Abwasser aus geschlossenen Gruben geringer sei als bei Absenkgruben.

StOI Koch antwortet, dass dies technische Gründe habe und macht Ausführungen zu den verschiedenen Gruben.

Auf Nachfrage von Stadtrat Polzin teilt StOI Koch mit, dass die Gebühren im Vergleich mit den Kommunen im Landkreis etwa im Mittelfeld lägen. Allerdings sei die Größe des Kanalnetzes auch aufgrund der örtlichen Gegebenheiten stark unterschiedlich.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 7:

Klimaneutralität 2035
-ohne Beschlussvorlage-
Information

Beratung:

Bauamtsleiter Kermbach informiert über den Sachstand zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 wie folgt:

Anpassung der Förderrichtlinien für Balkon PV

Zum Jahreswechsel werden die Förderrichtlinien auf die „neuen“ technischen und gesetzlichen Forderungen angepasst. Lokale Vereinfachungen werden ebenfalls mit einbezogen.

gesetzlich:

- Schuko-Stecker, statt Einspeisesteckdose Wieland
- 800 Watt, statt 600 Watt Einspeiseleistung (Wechselrichterleistung)
- Wegfall der Anmeldepflicht zum Zählertausch bei den Stadtwerken, da dies künftig nach Registrierung im Marktstammdatenregister an diese übermittelt wird.

Lokal:

- Kostenloser Zählertausch durch die Stadtwerke
- Vereinfachung des Zuschussantragverfahrens durch Wegfall der Registrierung.

Auswertung Balkon PV 2023

Anträge	Anzahl	Summen
Mögliche Anträge	150	30.000 €
Auszahlung:	98	19.600 €

Kommunale Wärmeplanung

Aktuell ist das Thema „Kommunale Wärmeplanung“ in aller Munde. Eberbach befasst sich mit der Wärmeplanung und hat einen Förderantrag nach dem Programm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg beim Projektträger Karlsruhe (PTKA-BWP) gestellt.

Nach Förderzusage des Projektträgers und Abschluss des Vergabeverfahrens ist der Projektstart im kommenden Jahr vorgesehen. Ziel ist es, dass bis spätestens Herbst 2025 die kommunalen Wärmeplanung vorliegt.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen auf Bundesebene und der damit verbundenen hohen Auslastung der Fachbüros war es die richtige Entscheidung sich diesem wichtigen Thema zu widmen, denn noch bestehen freie Beratungskapazitäten in den Büros.

Climap – Befliegung und Befahrung für Thermografieaufnahmen

Climap, ein Service der MVV, nimmt im Auftrag der Stadt Eberbach, diese Woche Wärmebilder der gesamten Gebäude in Eberbach auf. Die Energieberichte geben Auskunft über den energetischen Zustand der Gebäude und können jedem Hauseigentümer und jeder Hauseigentümerin grundlegende Daten für eine mögliche energetische Gebäudesanierung liefern. Die Wärmelandkarte und die Möglichkeit zur Bestellung individueller Energieberichte für Ihre Immobilie hat Climap auf seiner Internetseite zur Verfügung gestellt. Energieberichte können zum Preis von 59,50 € über den Link www.climap.de bestellt werden. Hier finden Sie auch weitere Informationen.

Auswertung Carsharing 2023

An den beiden Carsharing Standorten am Bahnhof und in der Tiefgarage am Leopoldsplatz haben sich die Nutzerzahlen wie folgt entwickelt

Bahnhof		gefahrene km in 6 Monaten
Juni 2023	10 Buchungen	
Oktober 2023	17 Buchungen	4.186 km
Tiefgarage Leopoldsplatz		gefahrene km in 4 Monaten
August 2023	14 Buchungen	
Oktober 2023	34 Buchungen	5.343 km

Gesamt 154 Buchungen mit gesamt 5.343 km und 20 Kunden für 2 Pkw.
Gutes Ziel sagt Stadtmobil Anfang ist immer zäh.

Stadträtin Greif erkundigt sich zu den Climap-Aufnahmen. Sie habe gehört, dass dies nur bei kalten Außentemperaturen und aufgewärmten Gebäuden erfolgen könne. Außerdem bittet sie darum, dass die Informationen den Mitgliedern des Gemeinderats künftig vorab zur Verfügung gestellt werden.

Bauamtsleiter Kermbach antwortet, dass künftig eine Informationsvorlage erstellt werden solle. Für die Climap-Aufnahmen würde der Standard-Zustand der Gebäude verwendet, da dieser für den Verbrauch repräsentativ sei. Bezüglich der Außentemperatur würden die Aufnahmen dann angefertigt, wenn die Rahmenbedingungen passen.

Stadtrat Schulz regt an, die Durchführung von Veranstaltungen in der Stadthalle zu überdenken, da die Teilnehmerzahlen sehr gering seien. Dies sei auch ein Kostenfaktor.

Bauamtsleiter Kermbach teilt mit, dass es bereits Überlegungen gebe, in den Ortsteilen in kleinere Räumlichkeiten zu gehen.

Stadtrat Scheurich regt die Erstellung eines Jahresberichts an, in dem über die Arbeit der Klimaschutzabteilung, die Erfolge sowie die Planungen für das kommende Jahr informiert werde.

Bauamtsleiter Kermbach antwortet, dass dies für Januar oder Februar bereits geplant sei und ein- bis zweimal im Jahr erfolgen solle, um auch das Bewusstsein hierfür zu steigern.

Stadtrat Kaiser sieht die Ausweitung des Angebots beim Carsharing als wichtigen Faktor für die Erhöhung der Nutzung an.

Bürgermeister Reichert stimmt zu, dies sei auch bereits geplant.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 8: 2023-258

Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Eberbach GmbH
hier: Weisungsbeschluss

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Eberbach GmbH folgende Weisung:

1. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss der Stadtwerke Eberbach GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von 20.928.886,26 Euro und einem Jahresüberschuss von 543.396,87 Euro in der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung zu.
2. Die Gesellschafterversammlung erteilt dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Kfm. Günter Haag für das Jahr 2022 Entlastung.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Stadtwerke Eberbach GmbH, Herrn Haag.

Geschäftsführer Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 9: 2023-259

Entlastung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Eberbach GmbH für das Jahr 2022
hier: Weisungsbeschluss

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Eberbach GmbH folgende Weisung:

Die Gesellschafterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat für das Jahr 2022 Entlastung.

Beratung:

Die Stadträte Reinig, Schulz und P. Stumpf erklären sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und nehmen im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Reichert erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister-Stellvertreter Müller übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungsvorsitz.

Bürgermeister-Stellvertreter Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Stadtwerke Eberbach GmbH, Herrn Haag.

Geschäftsführer Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 10: 2023-244/1

Jahresabschluss 2022 der Städtische Dienste Eberbach

Beschlussantrag:

1. Der Lagebericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss, in der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, fest.
3. Der Betriebsleitung wird die Entlastung erteilt.

Beratung:

Betriebsleiter Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.
Die Stadträte Müller und Hellmuth befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 11: 2023-233

Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs Städtische Dienste Eberbach (SDE); Zuführung der Stadt an die Allgemeine Rücklage der SDE

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt für die Zuführung vom städt. Haushalt an die Allgemeine Rücklage der Städtischen Dienste in Höhe von 1.400.000 €.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

Beratung:

StAR Vieser erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.
Die Stadträte Müller, Hellmuth und Eiermann befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 12: 2023-292

Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Eberbach GmbH
hier: Weisungsbeschluss

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Eberbach GmbH folgende Weisung:

Die Gesellschafterversammlung stellt den Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Eberbach GmbH in der vorgelegten Form fest.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Stadtwerke Eberbach GmbH, Herrn Haag.

Geschäftsführer Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jost fragt nach den Gründen für die Reduzierung der Gesamtanzahl im Stellenplan.

Geschäftsführer Haag antwortet, dass dies auf Überlegungen zu Kooperationen und Digitalisierungen beruhe.

Stadtrat Polzin erkundigt sich nach dem Sachstand zur Suche von Kooperationspartnern.

Geschäftsführer Haag führt aus, dass dies im Aufsichtsrat intensiv diskutiert werde. Größere Unternehmen wäre eher an Beteiligungen interessiert, wenn sie mehr Einfluss erhielten. Kooperationen auf Geschäftsfeldebene, wie beispielsweise Wärme oder Energie wären denkbar.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 13:

Anträge der Fraktionen zum Wirtschaftsplan der Städtische Dienste Eberbach
-ohne Beschlussvorlage-
Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass im Vorfeld der Sitzung keine Anträge eingegangen seien.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderats werden keine Anträge zum Wirtschaftsplan gestellt.

Bürgermeister Reichert nimmt sodann die Verabschiedung von Betriebsleiter Haag vor. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und übergibt ein Präsent.

Stadtrat Peter Stumpf in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Eberbach GmbH bedankt sich ebenfalls bei Herrn Haag und übergibt ein Präsent.

Tagesordnungspunkt 14: 2023-293

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2024
-Tischvorlage-

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat entscheidet über die Anträge der Fraktionen.

Beratung:

StAR Wieser erläutert den Antrag der AGL-Fraktion zum Haushaltsplan 2024 sowie die Stellungnahme der Verwaltung hierzu.

Stadtrat Peter Stumpf ergänzt, dass aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung der Antrag dahingehend abgeändert werde, dass die Ersatzbeschaffung des Schnelleinsatzbootes nicht gestrichen werden solle.

Bürgermeister Reichert fügt hinzu, dass über die vorgelegte Ergänzungsliste zum Haushaltsplan der Ansatz für das Utility Task Vehicle bereits herausgenommen worden sei. Somit müsse nur noch über die Haushaltsmittel für den Kommandowagen beschlossen werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Peter Stumpf teilt Bürgermeister Reichert mit, dass der Feuerwehrbedarfsplan im Jahr 2024 vorgelegt werden solle. Hierzu liefen bereits Gespräche mit dem Kreisbrandmeister.

Stadtrat Scheurich betont die Wichtigkeit der Vorlage des Feuerwehrbedarfsplans. Trotzdem könne die SPD-Fraktion dem geänderten Antrag zustimmen.

Stadtrat Wessely weist darauf hin, dass der Kommandowagen bereits im letzten Bedarfsplan enthalten gewesen, die Anschaffung jedoch verschoben worden sei.

Bürgermeister Reichert führt aus, dass der Beschaffungsprozess im Jahr 2024 begonnen werden solle, die Anschaffung dann jedoch erst 2025 kassenwirksam werde.

Stadtrat Schulz teilt für die CDU-Fraktion mit, dass perspektivisch Einsparungsmöglichkeiten geprüft werden müssten aber nicht an der Sicherheit gespart werden dürfe. Dem Antrag könne zugestimmt werden.

Hauptamtsleiterin Steck versichert, dass die Erstellung des Bedarfsplans oberste Priorität habe.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den geänderten Antrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem geänderten Antrag der AGL-Fraktion mit 13 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Der geänderte Antrag lautet wie folgt:

Im Finanzplan sind die Mittel in Höhe von 75.000 € (Ifd. NR 11, Profitcenter Nr. 1260) für Fahrzeuge für die Feuerwehr (Kommandowagen) in 2024 zu streichen.

Tagesordnungspunkt 15: 2023-263

Satzung der Stadt Eberbach über die Realsteuerhebesätze

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Realsteuerhebesätze.

Beratung:

StAR Vieser erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz betont, dass seiner Ansicht nach kein Einnahmen- sondern ein Ausgabenproblem bestehe. Hierfür müsse der Gemeinderat Lösungen finden. Aus Sicht der CDU-Fraktion sei die Erhöhung der Realsteuerhebesätze nicht vertretbar. Zudem sei noch nicht absehbar, wie sich die Grundsteuerreform auswirke.

Bürgermeister Reichert entgegnet, dass die bisherigen Vorschläge der Verwaltung vom Gemeinderat abgelehnt würden. Die Steuereinnahmen würden zwar grundsätzlich steigen, aber bei den Kommunen käme hiervon zu wenig an. Sofern keine neuen Einnahmen generiert werden könnten, müssten beschlossene Maßnahmen erneut diskutiert werden.

Stadtrat Peter Stumpf ist der Meinung, dass die Grundsteuer nicht erhöht werden sollte, da dies jeden treffe. Eine moderate Erhöhung der Gewerbesteuer könne er mittragen, da dies eine Gewinnsteuer mit Freigrenzen für bestimmte Rechtsformen sei. Das Potenzial an Kreditaufnahmen könne auch gegenüber den letzten Jahren erhöht werden. Weiterhin schließt er sich Stadtrat Schulz an und könnte auch Einsparpotenziale benennen.

Bürgermeister Reichert erwidert, dass das Verschieben von Maßnahmen nicht als Einsparung gewertet werden könne.

Stadtrat Scheurich verweist hinsichtlich der Sparvorschläge auf die vorangegangene Beratung der Haushaltsanträge und erinnert an die beschlossene Gebührensenkung zu Beginn der Sitzung. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussantrag zustimmen.

Stadtrat Kaiser teilt mit, dass er und Stadtrat Jost ebenfalls zustimmen werden. Über viele Jahre seien die Hebesätze nicht erhöht worden. Das Investitionsprogramm komme den Bürgern zu Gute, müsse aber auch finanziert werden. In den nächsten Jahren müsse jede Investition gut überdacht werden.

Stadtrat Polzin moniert, dass immer mehr freiwillige Leistungen versprochen würden ohne den Bürgern die Konsequenzen darzulegen. Der Gemeinderat habe Prioritäten bezüglich der Investitionen gesetzt. Der Beschluss zum Neubau des Hallenbades sei getroffen worden ohne eine klare Finanzierung. Personalkosteneinsparungen seien seiner Ansicht nach keine Lösung und das Verschieben von Pflichtaufgaben ebenfalls nicht.

Stadtrat Wessely zählt beispielhaft Pflichtaufgaben mit Investitionsbedarf auf und gibt die Konsequenzen eines nicht genehmigungsfähigen Haushaltes zu Bedenken.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über die Erhöhung der Realsteuerhebesätze getrennt abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A und B mit 8 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich ab.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer mit 11 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Tagesordnungspunkt 16:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 16.1:

Beantwortung einer Anfrage: Schöffenwahl

Hauptamtsleiterin Steck teilt zur Anfrage von Stadtrat Jost bezüglich der Mitteilung der gewählten Schöffen mit, dass nach Auskunft des Gerichts keine Information herausgegeben werde. Die Gewählten würden durch das Gericht direkt verständigt.

Tagesordnungspunkt 16.2:

Vandalismus Tiefgarage und Stadthalle

Stadtrat Hellmuth erkundigt sich nach den Sachbeschädigungen und Problemen durch Personen in der Tiefgarage und dem Foyer der Stadthalle. Er fragt, ob es Zahlen zu den Polizeimeldungen und den Schadenshöhen gebe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass Zahlen für eine der nächsten Sitzungen vorbereitet werden könnten, es grundsätzlich aber immer mal wieder Probleme mit einzelnen Gruppen gebe.

Tagesordnungspunkt 16.3:

Öffnen der Bahnhofstraße für Fahrräder

Stadträtin Kunze teilt mit, dass sie angesprochen wurde, ob es möglich sei, die Bahnhofstraße in beide Fahrtrichtungen für Fußgänger zu öffnen.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass diese Überlegungen im Zuge des Mobilitätskonzeptes behandelt würden.

Tagesordnungspunkt 16.4:

Ursache Wasserverunreinigung

Stadtrat Jost erkundigt sich, ob die Ursache für die Trinkwasserverunreinigung bekannt sei.

Betriebsleiter Haag antwortet, dass diese vermutlich durch die vielen Niederschläge verursacht worden sei, da es sich um Umweltkeime handle und keine anderweitigen Ursachen erkennbar seien.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 18:46 Uhr.